



# KUNDGEBUNG

KEINE ZWANGSEXMATRIKULATIONEN -  
für ein kritisches und angeregtes Studium!

**28.** Mittwoch **12:00 UHR**  
**OKTOBER**  
**DÜSSELDORF, AM LANDTAG**

**1 JAHR VERLÄNGERUNG REICHT NICHT!**

Gegen Auslaufristen und  
Zwangsexmatrikulationen im Lehramtsstudium.  
Für ein kritisches und angeregtes Studium!

## TREFFEN UND ABFAHRT

ESSEN Essen Hbf, Re1 um 11:09h von Gleis 2

KÖLN Köln Hbf, Re1 um 10:49h von Gleis 4

PADERBORN Paderborn Hbf, Re1 um 09:38h von Gleis 1  
(alternativ: ERB um 09:21h von Gleis 1)

SIEGEN Siegen Hbf, ARB um 09:12h von Gleis 4

DÜSSELDORF HBF 11:30 Uhr, Ausgang K.-Adenauer-Platz

*Fristen-kippen.de*



WEBSITE



FACEBOOK

## **Kommt zur Kundgebung am Mittwoch, den 28. Oktober, um 12 Uhr in Düsseldorf vor dem Landtag!**

Noch unter der ehemaligen CDU-FDP-Landesregierung wurde das Lehramt in NRW auf Bachelor-Master umgestellt und rigide Auslaufristen in den deshalb auslaufenden Lehramtsstudiengängen (Staatsexamen und Modellstudiengänge) eingeführt. Alle Studierenden, die bis zum Ende des Sommersemesters 2016 bzw. 2017 (je nach Schulform) noch in diesen Studiengängen studieren, sollten zwangsexmatrikuliert werden oder müssen in den Bachelor wechseln. Das heißt, die Auslaufristen betragen 11 bzw. 13 Semester statt wie bei der letzten größeren Reform der Lehrer\*innenbildung 21 Semester. Dieser Versuch, alle in das **bildungsfeindliche Korsett eines Turbostudiums zu zwängen**, ist auf massive Kritik von Studierenden, ASten, Eltern, der Bildungsgewerkschaft GEW bis hin zu Hochschulleitungen von lehrerbildenden Universitäten in NRW gestoßen. Denn: Eine Schule und eine Gesellschaft, die den Anspruch haben, **demokratisch, sozial und aufgeklärt** zu sein, leben von Lehrer\*innen, die sich für ihre Schüler\*innen interessieren und tagtäglich engagierten Unterricht für die Bildung mündiger Menschen praktizieren. Mit Fristen und der Furcht im Nacken, bei nicht völlig perfektem Funktionieren exmatrikuliert zu werden, lernt man nur Demotivation und Konformitätsdruck kennen. Aktuell wird das Lehrerausbildungsgesetz in NRW reformiert. Die rot-grüne Landesregierung hat aufgrund der Proteste bisher angekündigt, die Fristen um ein Jahr zu verlängern.

**Dieses eine Jahr Verlängerung reicht hinten und vorne nicht:** Die Schulministerin Sylvia Löhrmann spricht in ihrer Pressemitteilung vom 29. September selbst davon, dass man sich mit der aktuellen Reform „auf die konkreten und kommenden gesellschaftlichen Herausforderungen – wie aktuell etwa die Inklusion, Integration oder digitale Bildung –“ einstellen wolle. Wenn die Ministerin dies ernst meint, muss sie sich für eine Abschaffung der Fristen und eine weit grundlegendere Reform der Lehrer\*innenbildung einsetzen als bisher geplant. **Es bedarf Zeit zum Nachdenken, Lesen, Reflektieren und Diskutieren, um sich für diese Ziele zu bilden.** Und: An den Hochschulen in NRW engagieren sich Studierende jetzt schon für Inklusion, für eine humane Aufnahme von Geflüchteten, für friedensfördernde und allgemeinwohlorientierte statt wirtschaftlich verwertbare Wissenschaften. Dies sollte endlich wieder gefördert und nicht weiter durch Fristen eingeschränkt werden. Außerdem bedeutet dieses eine Jahr weiterhin, dass viele Kommiliton\*innen zwangsexmatrikuliert werden oder im Bachelor zahlreiche Prüfungen wiederholen müssen. **Daher wollen wir in Düsseldorf für eine Abschaffung der Fristen protestieren!**

Auch für alle Studierenden in den neuen Bachelor-/Masterstudiengängen muss sich dringend etwas ändern. Allen Bachelor-Studierenden muss ein Masterplatz an ihrer Universität garantiert werden, denn niemand kann ohne Master Lehrer\*in werden. Das Praxissemester muss bezahlt werden, damit alle Kommiliton\*innen frei von existenziellen Sorgen vertiefte Erfahrungen in der Schule sammeln können und nicht eine **zusätzliche Stufe der sozialen Selektion im Bildungssystem** geschaffen wird. **Der bildungswissenschaftliche Anteil des Studiums muss mehr Raum für grundlegende pädagogische und bildungsphilosophische Fragen und für eine tiefergehende Reflexion über das aktuelle Bildungssystem lassen.** Insgesamt müssen Prüfungen reduziert und Wahlmöglichkeiten erweitert werden. Ebenso muss das Referendariat dringend von den Anteilen befreit werden, die die Referendar\*innen in den Burnout treiben. Lernen muss auch (zukünftigen) Lehrer\*innen Spaß machen, damit diese ihre Lernfreude weitergeben können.

Das angekündigte eine Jahr Verlängerung zeigt deutlich: **Wir können etwas verändern!** Jetzt kommt es erst Recht darauf an, mit unseren Ansprüchen und unserer Kritik neu Gas zu geben, damit die **bildungsfeindlichen Fristen abgeschafft und substantielle Verbesserungen in den Bachelor-/Masterstudiengängen erreicht werden!** Kommt mit zur Kundgebung am Mittwoch, den 28. Oktober, um 12 Uhr auf der Wiese vor dem Landtag in Düsseldorf!